

Ammersbek, 17.12.2024

Betreff: PFAS Beschränkungsentwurf

Sehr geehrte Damen und Herren,

der im Februar 2023 bei der ECHA unter REACH eingereichte Beschränkungsentwurf zu den ca. 10.000 PFAS (Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen) befindet sich aktuell bei RAC und SEAC zur Risikobewertung bzw. sozioökonomischen Analyse. Die Untergruppe der Fluorpolymere ist für die Dichtungsbranche eine essenzielle Stoffgruppe, da sie die Hochleistungswerkstoffe wie PTFE, FKM, FFKM, FEP, FVMQ und FEPM beinhaltet.

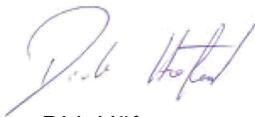
Der RAC hat sich auf Grund von Unterschieden bezüglich der Emissionen erstmals für eine Differenzierung innerhalb der PFAS zwischen Fluorpolymeren und nicht-polymeren PFAS ausgesprochen. Außerdem wurden u. a. auf Grund der Vielzahl an Konsultationen die Dichtungsanwendungen als neue Verwendungsart in der Debatte identifiziert. Die Entscheidung zu dem eingereichten Beschränkungsentwurf wird nicht wie geplant Ende 2025 stattfinden, sondern wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. Ausführliche Informationen zu dem Prozess finden Sie unter <https://echa.europa.eu/de/hot-topics/perfluoroalkyl-chemicals-pfas>.

Als Alwin Höfert KG kommen wir allen Verpflichtungen der REACH Verordnung nach und deklarieren SVHC-gelistete Stoffe mit genauer Stoffbezeichnung und CAS-Nummer. Ob und wie die ca. 10.000 PFAS des Beschränkungsentwurfs in die REACH Verordnung aufgenommen werden, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht klar. Damit unterliegen wir keiner Deklarationspflicht über die generelle Stoffgruppe PFAS.

Folgende Aussage können wir treffen: Die Werkstoffe PTFE, FKM, FFKM, FEP, FVMQ und FEPM gehören zu den Fluorpolymeren und wären damit nach aktuell vorliegendem Beschränkungsentwurf vollumfänglich betroffen. Wir können keine detaillierte Aussage über einzelne Substanzen treffen.

Für weitere Fragen melden Sie sich gern bei uns.

Mit freundlichen Grüßen,



Dirk Höfert

Ammersbek, 12/17/2024

Subject: PFAS restriction Proposal

Dear Sir or Madam,

The draft restriction on the approximately 10,000 PFAS (perfluorinated and polyfluorinated alkyl substances) submitted to ECHA under REACH in February 2023 is currently undergoing risk assessment and socio-economic analysis at RAC and SEAC. The subgroup of fluoropolymers is an essential group of substances for the sealing industry, as it includes high-performance materials such as PTFE, FKM, FFKM, FEP, FVMQ and FEPM.

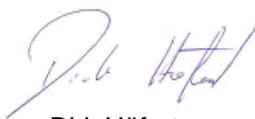
Due to differences in emissions, the RAC has for the first time advocated a differentiation within PFAS between fluoropolymers and non-polymer PFAS. In addition, due to the large number of consultations, sealing applications were identified as a new type of use in the debate. The decision on the submitted draft restriction will not take place at the end of 2025 as planned, but has been postponed indefinitely. Detailed information on the process can be found at <https://echa.europa.eu/de/hot-topics/perfluoroalkyl-chemicals-pfas>.

As Alwin Höfert KG, we comply with all obligations of the REACH regulation and declare SVHC-listed substances with exact substance names and CAS numbers. Whether and how the approx. 10,000 PFAS in the draft restriction will be included in the REACH Regulation is not yet clear. This means that we are not subject to any obligation to declare the general PFAS substance group.

We can make the following statement: The materials PTFE, FKM, FFKM, FEP, FVMQ and FEPM belong to the fluoropolymers and would therefore be fully affected according to the current draft restriction. We are unable to provide detailed information on individual substances.

If you have any further questions, please do not hesitate to contact us.

Yours sincerely,



Dirk Höfert